

St. Moritz

Beeindruckende Aufführung der Johannespassion

Himmliche und österliche Stimmen. Dies kann man dem Vokalensemble «incantanti» zuweisen für die drei Aufführungen der Johannespassion von Johann Sebastian Bach.



Eindrücklicher Gesang und bezaubernde Musik vom Chor «incantanti» und dem Barockorchester «Capriccio» im voll besetzten Konzertsaal der Laudinella in St. Moritz. Foto: Gion Nutegn Stgier

Bis heute inspiriert die Passionsgeschichte Komponisten und Komponistinnen. Die meisten zeitgenössischen Passionsoratorien bleiben in ihrer Vertonung meistens in der Tradition der klassischen Musik. Sogar der wohl bekannteste Musical-Komponist Andrew Lloyd Webber liess sich 1971 von der Passionsgeschichte für die Rockoper «Jesus Christ Superstar» inspirieren. Die letzten Tage von Jesus vertont hat aber auch Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) mit seiner Johannespassion. Sie ergänzt den Bericht des Evangelisten Johannes, von der Gefangennahme und Kreuzigung Jesu Christi durch Choräle und frei hinzugedichtete Texte und gestaltet ihn musikalisch in einer Besetzung für vierstimmigen Chor, Gesangssolisten und Orchester. Das etwa zwei Stunden dauernde Werk wird heute meist als Konzertmusik aufgeführt.

Meisterlich gesungenes Meisterwerk

Das Vokalensemble «incantanti», gegründet 2002 von Christian Klucker, ist ein Jugendchor,

der mit seinen Stimmwelten die Zuhörer und Zuhörerinnen immer wieder verzaubert. «incantanti» konzertierte am Karfreitag zwei Mal in Chur und am Karsamstag in St. Moritz. Erfolge feierte Klucker mit seinem Jugendchor nicht nur in Graubünden und in der Schweiz, sondern sogar auf der ganzen Welt. Der Chor wurde auch mehrmals international ausgezeichnet. Für das in den Konzerten in Chur und St. Moritz Gebotene der Johannespassion gebührt der Formation mit 25 Sängern und Sängerinnen höchste Anerkennung. Das einzigartige Meisterwerk, gesungen unter der Leitung von Klucker, wurde vom Chor dann auch meisterlich interpretiert. Schon die Intensität des Eingangschors öffnete die Tür zu neuen Dimensionen. Hier beeindruckte der Chor durch eine präzise und genaue Interpretation und einen runden Chorklang, der den Konzertsaal in der Laudinella in St. Moritz erfüllte. Ein wahrer Vorgeschmack auf den weiteren Verlauf der Aufführung.

Maximilian Vogler als Evangelist

Die Dramatik der Handlung von der Gefangennahme Jesu Christi bis hin zu seiner Kreuzigung wurde durch die Erzählung des Evangelisten in der Person von Tenor Maximilian Vogler brillant getragen und herausragend gesungen. Die Arien der weiteren Solisten und Solistinnen, Grégoire May, Dominik Wörner, Barbara Erni und Stephanie Pfeffer als Reaktion der Einzelnen auf das Geschehene haben die Tenorpartie stimmungsvoll ergänzt. Hier besonders bewegend die Arie «Es ist vollbracht», wunderbar gesungen von der Altistin Barbara Erni. [SEP]Maximilian Vogler, er ist auch in Graubünden bestens bekannt als Tenorsänger, bereichert er immer wieder mit seinem Männerensemble das Festival Cultural Origen.

Auswendig gesungen

Der Chor, die Solisten und Solistinnen sorgten während des zweistündigen Oratoriums mehrmals für Gänsehautmomente in der Aufführung. Hervorzuheben ist sicher Dominik Wörner, der in der Rolle des «Pilatus» mit seinem tiefen Bass die unterschiedlichen Facetten dieser Figur mehr als überzeugend interpretiert hat.

Die Verurteilung Jesu und des Geschehens bis zur Kreuzigung unterlegten die Sänger und Sängerinnen mit stilistisch, brillant und eindrücklichen Chorgesang. Gewaltig und stattlich aber auch die Choräle, die die Antwort der Gemeinde auf die Passionserzählung darstellen und ein innerstes Gefühl widerspiegeln, wenn diese so interpretiert werden wie vom Vokalensemble «incantanti».

Sauber, musikalisch perfekt, voller Farbe, und mit einem wahrlich himmlischen Klang. Alles in allem grossartig und sogar auswendig gesungen, was dem Gesang noch viel mehr Ausdruck, Kraft und Klarheit gegeben hat.

Die Instrumentalbegleitung der Barockformation «Capriccio» erfolgte mehr als nur auf höchstem Niveau. Die Orchesterformation hat Sänger und Sängerinnen effektiv und stilsicher begleitet, aber auch in Solopartien stilbewusst musiziert. Chor und Orchester haben überzeugt, was der grosse Verdienst von Christian Klucker ist. Er, der mit einer Ruhe, einer Präzision, einer Genauigkeit, viel Professionalität und Freude das grosse Werk geleitet hat. Wohl so, wie es sich auch der Komponist Johann Sebastian Bach wünschte, als er seine Johannespassion vertont hat.

Aus Respekt zum grossen Oratorium haben Zuhörer und Zuhörerinnen nach dem harmonischen Schlussgesang «Ach Herr, lass dein lieb Englein» mit Applaus zugewartet. Danach folgte aber eine Standing Ovation, welche keine Ende nehmen wollte, was der Dirigent mit seinem Chor und Orchester mehr als nur verdient haben. Gion Nutegn Stgier

Autor und Foto: Gion Nutegn Stgier

BEGEISTERNDE JOHANNESPASSION

Himmliche und österliche Stimmen: Dies kann man von den drei Aufführungen der Johannespassion von Johann Sebastian Bach, gesungen vom Vokalensemble «incantanti», sagen. Als Tenor brillierte der Lenzer Andri Simeon.



Andri Simeon (hinten zweiter von links) sang als Tenor die Texte des Dieners im Pilatus Palast. Bilder Gion Nutegn Stgier

Bis heute inspiriert die Passionsgeschichte Komponisten. Die meisten zeitgenössischen Passions-Oratorien werden weiterhin in der Tradition der klassischen Musik vertont. Sogar der wohl bekannteste Musical-Komponist, Andrew Lloyd Webber, liess sich 1971 von der Passionsgeschichte für die Rockoper «Jesus Christ Superstar» inspirieren. 2022 hat der Fernsehsender RTL mit der Fernsehshow «Die Passion» die Passionsgeschichte zeitgenössisch und publikumstauglich verarbeitet. Entstanden ist das Werk mitten in der Stadt Essen. Die letzten Tage von Jesus vertonte Johann Sebastian Bach (1685-1750) mit seiner Johannespassion. Sie ergänzt den Bericht des Evangelisten Johannes von der Gefangennahme und Kreuzigung Jesu Christi durch Choräle und frei hinzugedichtete Texte und ist in einer Besetzung für vierstimmigen Chor, Gesangssolisten und Orchester gestaltet. Das etwa zwei Stunden dauernde Werk wird heute meist als Konzertmusik aufgeführt, wie auch an Karfreitag

zweimal in Chur und am Karsamstag in St. Moritz.

Ein Meisterwerk meisterlich gesungen

Das Vokalensemble «incantanti», gegründet 2002 von Christian Klucker, ist ein Jugendchor, der mit seinen Stimmwelten die Zuhörer und Zuhörerinnen immer wieder verzaubert. Erfolge feierte Klucker mit seinem Jugendchor nicht nur in Graubünden, sondern auch in der gesamten Schweiz und sogar auf der ganzen Welt. Der Chor wurde mehrmals international ausgezeichnet. Für die an den drei Konzerten in Chur und St. Moritz zu Gehör gebrachte Johannespassion verdient die Formation mit 25 Sängern und Sängerinnen das höchste Prädikat. Das einzigartige Meisterwerk, gesungen unter der Leitung von Klucker, wurde vom Chor meisterlich interpretiert. Schon die Intensität des Eingangs-Chors öffnete die Tür zu neuen Dimensionen. Schon hier beeindruckte der Chor durch eine präzise und genaue Interpretation und einem runden Chorklang, der den Konzertsaal in der

«Laudinella» in St. Moritz erfüllte. Ein wahrer Vorgeschmack auf den weiteren Verlauf der Aufführung.

Maximilian Vogler als Evangelist

Die Dramatik der Handlung, von der Gefangennahme Jesu Christi bis hin zu seiner Kreuzigung wurde durch die Erzählung des Evangelisten in der Person von Tenor Maximilian Vogler brillant getragen und herausragend gesungen. Die Arien der weiteren Solisten und Solistinnen Grégoire May, Dominik Wörner, Barbara Erni und Stephanie Pfeffer als Reaktion der Einzelnen auf das Geschehene haben die Tenorpartie stimmungsvoll ergänzt. Hier besonders bewegend die Arie «Es ist vollbracht», wunderbar gesungen von der Altistin Barbara Erni. Maximilian Vogler ist in Graubünden bestens bekannt – als Tenorsänger bereichert er immer wieder mit seinem Männerensemble das Festival Cultural Origen.

Auswendig gesungen

Der Chor, die Solisten und Solistinnen sorgten während des zweistündigen Oratoriums mehrmals für Gänsehautmomente in der Aufführung. Hervorzuheben ist sicher Dominik Wörner, der in der Rolle des Pilatus mit seinem tiefen Bass die unterschiedlichen Facetten dieser Figur mehr als überzeugend interpretierte. Die Verurteilung Jesu und das Geschehen bis zur Kreuzigung unterlegten die Sänger und Sängerinnen mit stilistisch brillantem und eindrücklichem Chorgesang. Gewaltig und stattlich aber auch die Choräle, die die Antwort der Gemeinde auf die Passionserzählung darstellen und ein innerstes Gefühl widerspiegeln, wenn diese so interpretiert werden wie vom Vokalensemble «incantanti». Sauber, musikalisch perfekt, voller Farbe, und mit einem wahrlich himmlischen Klang. Alles in allem grossartig und sogar auswendig gesungen, was dem Gesang noch viel mehr Ausdruck, Kraft und Klarheit gegeben hat. Die Instrumentalbegleitung der Barockformation «Capriccio» war auf höchstem Niveau. Die Orchesterformation hat Sänger und Sängerinnen effektivvoll und stilsicher begleitet, aber auch in Solopartien stilbewusst musiziert. Chor und Orchester haben überzeugt, was der grosse Verdienst von Christian Klucker ist. Er leitete mit einer Ruhe, einer Präzision, einer Genauigkeit, viel Professionalität und auch unheimlicher Freude das grosse Werk – wohl so, wie es der Komponist Johann Sebastian Bach gewünscht hat. Aus Respekt zum grossen Oratorium haben Zuhörer und Zuhörerinnen nach dem harmonischen Schlussgesang «Ach Herr, lass dein lieb Englein» zugewartet mit applaudieren. Danach folgte eine nicht enden wollende Standing Ovation – ein Applaus, den der Dirigent mit seinem Chor und Orchester mehr als nur verdient hat. **GION NUTEGN STGIER**

Vuschs celestialas e pascalas



A San Murezzan ha ina sala plaina udi e vesì cun l'Ensemble vocal «incantanti» in chor da vaglia.

Foto Gion Nutegn Stgier

Gist quai è d'attribuir a l'Ensemble vocal Incantanti per ses trais concerts da Pasca. Ils 25 chantadurs e chantaduras han chantà la gronda ovra, la «Johannespassion» da Johann Sebastian Bach Chantada en moda maisterila.

Fin oz inspirescha l'istorgia da la passiu cumponists e cumponistas. Igl è lura uschia che er ils cumponists e las cumponistas contemporanas fan diever per lur cumposiziuns da la passiu, dal text tradiziunal e da la musica classica. Sa laschà inspirar da quel text ha per exempel er Andrew Loyd Weber il 1971 che ha mess en notas il musical «Jesus Christ Superstar». L'emettur da televisiun RTL ha registrà il 2022 amez la citad d'Essen ina versiun contemporana e moderna da la passiu. Ils davos trais dis da Jesus avant sia levada ha er il grond cumponist Johannes Sebastina Bach (1685 – 1759) cun sia «Johannespassion» mess en tun. El agiunta il raquint da l'evangelist Gion, davent da l'emprashunament fin tar la crucificaziun da Jesus Christus cun chorals da bellezza, texts mess vitiers mess en notas per in chor da quatter vuschs, solists e solistas ed orchester. La «Johannespassion» vegn pli u main adina interpretada sco musica da concert, sco era duas giadas il venderdi sontg a Cuira e la sonda sontga a San Murezzan entras l'Ensemble vocal Incantanti.

Ina capodovra interpretada en moda maisterila

L'Ensemble vocal Incantanti è vegn fundà il 2002 dal scolast, dirigent e musicist Christian

Klucker. Dapi 23 onns fascinescha la furmaziun cun ses mund da vuschs singular auditors ed auditoras. Cun ses chor n'ha Klucker betg be success en il Grischun ed en Svizra, mabain era sin champ internaziunal tutga la furmaziun tar ina da las meglras. Adina puspè è il chor vegnì undrà cun premis internaziunals. Pli che be in premi merita l'Ensemble vocal Incantanti era per la prestaziun dals trais concerts da Pasca da la davosa fin d'emna. La capodovra, la «Johannespassion» da Johann Sebastian Bach è vegnida interpretada da moda maisterila dals 25 chantadurs e chantaduras.

Gia l'intensidad dal chor inicial ha avert la porta tar novas dimensiuns. Gia qua ha la furmaziun impressiunà cun in tun e sun precis, radund, cler e che ha dà a la sala da concert da la Laudinella a San Murezzan anc bler dapli traglischur. In plaschair anticipà per tut quel chant e quella musica da l'ulteriura preschentaziun.

Maximilian Vogler sco evangelist

La drammatica da l'acziun, davent da l'emprashunament da Jesus Christius fin tar sia crucificaziun è lura vegnida purtada brigliantamain entras il raquint ed il chant magnific dal tenor Maximilian Vogler sco evangelist. Era las arias dals ulteriurs solists e solistas Grégoire May, Dominik Wörner, Barbara Erni e Stephanie Pfeffer han sco reacziun sin il capità cumpletà ed arrundà ils tuns dal tenor. Menziunà saja qua cunzunt l'aria «Es ist vollbracht», interpretada grondius da l'altista Barbara Erni. Vogler è adina puspè en il Grischun, ha pliras giadas fascinà cun sia furmaziun virila il public dal festival cultural Origen.

Chantà ordador

Il chor, solists e solistas han durant las duas uras da l'oratori chaschunà pliras giadas per pel-giaglina. Gist Dominik Hörner ha cun sia vusch da bass interpretà las fassetas da Pilatus. La sentenza, l'emprashunament e la crucificaziun da Jesus Christus han lura interpretats ed interpretas suttamess cun chant da chor impressiuant, da franchezza ed excellent. Pussant ed imposant eran er ils chorals, la resposta da la communitad sin tut quai ch'è succedì en il palaz da Pilatus. Cler, musicalmain perfetg, cun bler sentiment, plain colur, cun tun e sun celestial interpretà dals protagonistas e da las protagonistas sin tribuna. Chantà è vegnì ordador, quai che ha dà a l'interpretaziun anc bler dapli expressiu, forza e clerezza. L'accumpagnament musical da l'orchester baroc «Capriccio» è stà bler dapli che da nivel aut: musicists e musicistas han accumpagnà il chor cun grond effect, plain precisiun e grondius. Chor ed orchester han persvas e quai è lura in immens merit dal dirigent, che ha manà interpretats ed interpretas, musicists e musicistas durant duas uras cun ina calmezza, professionalitad admirabla e cun in carisma particular. Ditg auter ha Klucker dirigì gist uschia sco che Johann Sebastian Bach è sa figurà cura ch'el ha mess en tuns cun sia «Johannespassion» ina da las pli grondas e maiestusas ovras da la musica classica. Suentar chant final «Ach Herr, lass dein lieb Englein», ina melodia plain armonia, han auditors ed auditoras ord respect tar la cumposiziun betg applaudi dalunga. Persuenter lura cun in applaus infinit, cun s'auzar da las sutgas per avair udi in concert celestial e pascal.

Gion Nutegn Stgier

FORUM



A San Murezzan ha ina sala plaina udi e vesi cun l'Ensemble vocal Incantanti in chor da vaglia.

FOTO GION NUTEGN STGIER

Vuschs celestialas e pascalas

Gist quai è d'attribuir a l'Ensemble vocal Incantanti per ses trais concerts da Pasca. Ils 25 chantadurs e chantaduras han chantà la gronda ovra, la «Johannespassion» da Johann Sebastian Bach Chantada en moda maisterila.

Fin oz inspitescha l'istorgia da la passiu cumponists e cumponistas. Igl è lura uschia che er ils cumponists e las cumponistas contemporanas fan diever per lur cumposiziuns da la passiu, dal text tradiziunal e da la musica classica. Sa laschà inspirar da quel text ha per exempel er *Andrew Loyd Weber* il 1971 che ha mess en notas il musical «Jesus Christ Superstar». L'emettur da televisiun RTL ha registrà il 2022 amez la citad d'Essen ina versiun contemporana e moderna da la passiu. Ils davis trais dis da Jesus avant sia levada ha er il grond cumponist Johannes Sebastina Bach (1685–1759) cun sia «Johannespassion» mess en tun. El agiunta il raquint da l'evangelist Gion, davent da l'emprashunament fin tar la crucificaziun da Jesus Christus cun chorals da bellezza, texts mess vitiers mess en notas per in chor da quater vuschs, solists e solistas ed orchester.

La «Johannespassion» vegn pli u main adina interpretada sco musica da concert, sco era duas giadas il venderdi sontg a Cuira e la sonda sontga a San Murezzan entras l'Ensemble vocal Incantanti.

Ina capodovra interpretada en moda maisterila

L'Ensemble vocal Incantanti è vegn fundà il 2002 dal scolast, dirigent e musicist *Christian Klucker*. Dapi 23 onns fascinescha la furmaziun cun ses mund da vuschs singular auditurs ed audituras. Cun ses chor n'ha Klucker betg be success en il Grischun ed en Svizra, mabain era sin champ internaziunal tutga la furmaziun tar ina da las meglras. Adina puspè è il chor ve-

gnì undrà cun premis internaziunals. Pli che be in premi merita l'Ensemble vocal Incantanti era per la prestaziun dals trais concerts da Pasca da la davosa fin d'emna. La capodovra, la «Johannespassion» da Johann Sebastian Bach è vegnida interpretada da moda maisterila dals 25 chantadurs e chantaduras. Gia l'intensidad dal chor inicial ha avert la porta tar novas dimenziuns. Gia qua ha la furmaziun impressiunà cun in tun e sun precis, radund, cler e che ha dà a la sala da concert da la Laudinella a San Murezzan anc bler dapli traglichur. In plashair anticipà per tut quel chant e quella musica da l'ulteriura preschentaziun.

Maximilian Vogler sco evangelist

La dramatica da l'acziun, davent da l'emprashunament da Jesus Christius fin tar sia crucificaziun è lura vegnida purtada brigliantamain entras il raquint ed il chant magnific dal tenor *Maximilian Vogler* sco evangelist. Era las arias dals ulteriurs solists e solistas *Grégoire May*, *Dominik Wörner*, *Barbara Erni* e *Stephanie Pfeffer* han sco reacziun sin il capità cumpletta ed arrundà ils tuns dal tenor. Menziunà saja qua cunzunt l'aria «Es ist vollbracht», interpretada grondius da l'artista *Barbara Erni*. Vogler è adina puspè en il Grischun, ha pliras giadas fascinà cun sia furmaziun virila il public dal festival cultural Origen.

Chantà ordador

Il chor, solists e solistas han durant las duas uras da l'oratori chaschunà pliras giadas per pel-giagina. Gist Dominik Hörner ha cun sia vusch

da bass interpretà las fassetas da Pilatus. La sentenza, l'emprashunament e la crucificaziun da Jesus Christus han lura interprets ed interprets suttemess cun chant da chor impressiunant, da franchezza ed excellent. Pussant ed imposant eran er ils chorals, la resposta da la communitad sin tut quai ch'è succedì en il palaz da Pilatus. Cler, musicalmain perfetg, cun bler sentiment, plain color, cun tun e sun celestial interpretà dals protagonistas e da las protagonistas sin tribuna. Chantà è vegn ordador, quai che ha dà a l'interpretaziun anc bler dapli expressiun, forza e clerezza. L'accumpagnament musical da l'orchester baroc «Capriccio» è stà bler dapli che da nivel aut: musicists e musicistas han accumpagnà il chor cun grond effect, plain precisiun e grondius. Chor ed orchester han persvas e quai è lura in immens merit dal dirigent, che ha manà interprets ed interprets, musicists e musicistas durant duas uras cun ina calmezza, professionalitad admirabla e cun in carisma particular.

Ditg auter ha Klucker dirigì gist uschia sco che Johann Sebastian Bach è sa figurà cura ch'el ha mess en tuns cun sia «Johannespassion» ina da las pli grondas e maestusas ovras da la musica classica. Suentar chant final «Ach Herr, lass dein lieb Engelein», ina melodia plain armonia, han auditurs ed audituras ord respect tar la cumposiziun betg applaudi dalunga. Persuenter lura cun in applaus infinit, cun s'auzar da las sutgas per avair udi in concert celestial e pascal.

Gion Nutegn Stgier

SCUOL

Imhasly dvainta directura da la Fundaziun Nairs

Pro la Fundaziun Nairs daja üna midada al timun. Il directur *Clifford E. Bruckmann* as retira a la fin da lügl da quist on. El es stat passa duos ons directur da la Fundaziun Nairs. A partir da settember surpiglia *Josiane Imhasly* il timun sco manadra artistica. Tanter oter es ella statta ingaschada pro la fundaziun culturala Pro Helvetia ed ha curatà il program da la biennala Art Stussavgia l'on passà. Actualmaing absolva ella il stüdi pel master d'analisa culturala ed istorgia d'art a Turich. (rtr/fmr)

Cun *Josiane Imhasly* ha la Fundaziun Nairs üna nova directura artistica. FOTO FUNDAZIUN NAIRS



INTER-NAZIONAL

PAJAS CRESCHIDAS MALGRÀ INFLAZIUN

Las pajas en Svizra èn l'onn passà creschidas. Er resguardond la chareschia s'èn augmentadas las pajas ed uschia era la capacitad da cumpra. Durant l'onn 2024 èn las pajas tenor las calculaziuns da l'Uffizi federal per statistica creschidas en media per 1,8%. (sda/fmr)

URI: DESTIN D'URBLAUNAS E LIEURS ALVAS

Il suveran dad Uri decida ils 18 da matg davart in scumond da chatscha da lieurs alvas e dad urblaunas en il chantun Uri. L'iniziativa dal pievel «Schneehuhn und Schneehase leben lassen» è vegnida inoltrada durant il zercladur 2024. Il comitè d'iniziativa argumentescha che quels dus animals sajan gia sin la glista dad animals periclitads e che la midada dal clima diminueschia lur spazi da viver. (sda/fmr)

CASSIS A L'EXPO 2025 EN GIAPUN: COESIUN E DIALOG

Il minister per l'exteriur *Ignazio Cassis* ha mardi prendì part a l'avertura uffiziala dal pavigliun svizzer tar l'Expo 2025 ad Osaka en il Giapun. Che la coesiun ed il dialog sajan pli che necessaris ozendi, ha'l ditg e punctuà ch'i na dettia nagin progress senza collavurar. La visita uffiziala dura, sco ch'il Departament federal da fatgs exteriurs ha infurmà, fin proxim venderdi. (sda/fmr)

AUTUR PETER VON MATT MORA CUN 87 ONNS

L'autur e scenzià da la litteratura Peter von Matt è mort cun 87 onns. Il germanist era vegnì numnà da Marcel Reich-Ranicki barmier il «meglier autur da la Svizra tudestga». (sda/fmr)

LA QUOTIDIANA

Editura: Samedia Press AG
 Editur: Hanspeter Lebrument
 CEO: Thomas Kundert

Editura Samedia
 Via Sommerau 32, 7007 Cuira;
 tel. 081 255 50 50,
 mail: verlag@samedia.ch

Redacziun responsabla:
 Fundaziun Medias Rumantschas (FMR):
 Schefredactor FMR: David Truttmann (dat)
 Substitüt schefredactor FMR:
 Hans Huonder (hh)
 Redacziun FMR:
 Augustin Beeli (abc), Andreas Cadonau (ac),
 Daniela Derungs (dd), Flurin Andry (fa, correctorat),
 Gabriela Desax (gd, correctorat), Claudia Cadruvi (vi)
 Gabriela Riedi (ri); Madlaina Capeder (mc, correctorat),
 Sandra Balzer (sab), Martin Gabriel (mg),
 Martin Camichel (cam), Sandro Buchli (sb),
 Stefanie Elsa (ste), Annetta Janka-Zini (aj),
 Olivia Portmann-Mosca (opm)

Adressas redacziunals:
 FMR Fundaziun Medias Rumantschas,
 Via da Masans 2, 7000 Cuira
 mail: redacziun@fmr.ch
 tel. 081 544 89 11

www.fmr.ch

Servetsch d'abunents e da distribuziun:
 Via Sommerau 32, 7007 Cuira,
 tel. 0844 226 226,
 mail: abo@samedia.ch

Inserats:
 Samedia Promotion,
 Städtlistrasse 12, 7130 Glion
 tel. 081 920 07 17, fax 081 920 07 18,
 mail: ilanz.inserate@samedia.ch

La Quotidiana cumpara tschintg giadas ad emna.
 Ediziun derasada, Südstschweiz cumplet:
 62 586 exemplars (WEMF, 2023),
 da quai ediziuns vendidas 58 113 exemplars
 Derasaziun: 131 000 lecturas e lecturs
 (MACH-Basic 2022-2)

La Samedia Press AG è possessura dals titels
 «Fögl Ladin», «Gasetta Romontscha», «Casa
 Paterna/La Pünt» e «La Vouch da Surmeir».

Pretschs d'abunaments sut:
 www.suedostschweiz.ch/aboservice

Communicaziun da participaziuns considerablas
 sin fundament da art. 322 CP:

nagin

© Samedia